

Altes Testament

Einführung: Das Buch Numeri

ALLGEMEINES¹

Auf Hebräisch heisst dieses Buch „Bemmidbar“, das heisst „in der Wüste“. Der lateinische Name „Numeri“ = Zahlen weist auf die darin vorkommenden Listen und Volks-zählungen hin. Das Buch hat keinen chronologischen Charakter, sondern ist eine Zusammenstellung von geschichtlichen Tatsachen. Es ist die Fortsetzung des 2. Buchs Mose, ein Bericht, der oft durch Gesetze und Verordnungen unterbrochen wird.

ZEITABSCHNITT

Das Buch nimmt den Faden der Geschichte Israels dort auf, wo das 2. Buch Mose ihn fallen liess, nämlich am Fusse des Sinai. Dazwischen, das heisst von 2. Mose 19,1-2 bis 4. Mose 10,11-12, wird berichtet, was sich während des Aufenthalts am Sinai (ca. ein Jahr) zutrug.

Um einen besseren Überblick über die Wüstenwanderung des Volkes Israel zu gewinnen, teilen wir die 40 Jahre wie folgt auf:

Von Ägypten bis Sinai	zwei Monate	2. Mose 12,37 - 19,2
Im Lager am Berg Sinai	ca. ein Jahr	2. Mose 19,3 - 4. Mose 10,10
Vom Sinai bis zu den Steppen Moabs	38 Jahre und zehn Monate	4. Mose 10,11 bis 5. Mose 34

Diese 38 Jahre und 10 Monate der Wüstenwanderung stellen mit der ägyptischen Knechtschaft und der babylonischen Gefangenschaft die traurigste Zeit in der Geschichte des Volkes Israel dar.

VERFASSER

Dem Verfasser standen sicher genaue schriftliche Aufzeichnungen zur Verfügung, die er seinem Schreiben zugrunde legte. Es ist undenkbar, dass die Listen der beiden Volkszählungen sowie die sehr genauen, bis in die Einzelheiten gehenden Angaben über die Wüstenwanderung erst nachträglich zusammengestellt worden wären, besonders nach Ablauf einer längeren Zeitspanne. Im Übrigen trägt die ganze Schilderungsweise den Stempel eines Menschen, der selbst die Mühsale der Wüstenwanderung miterlebt hat. Wer anders könnte angesichts dieser Überlegungen als Verfasser in Betracht kommen als Mose?

„Die Ungläubigen haben natürlich versucht, dieses Buch zu zerstückeln; sie haben darin alles Mögliche gesehen: Sagen, Fabeln, Übertreibungen usw.; der Christ sieht darin das Werk Mose und göttliche Wahrheit.“ (J. A. Bost, Pfr.)

Zudem sei noch erwähnt, dass das 4. Buch Mose ausdrücklich feststellt: „Und Mose beschrieb ihren Auszug, wie sie zogen nach dem Befehl des Herrn ...“ usw. (33,2).

BOTSCHAFT

Die Botschaft des Buches ist dreifach:

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 28-31.

1. Dienst

Gott erwartet von seinem Bundesvolk einen willigen Dienst. Dieser reiht sich ganz folgerichtig in den Heilsplan ein: Fall (1. Mose), Erlösung (2. Mose), Heiligung (3. Mose), Dienst (4. Mose).

2. Ordnung

Diese zweite Botschaft geht Hand in Hand mit der ersten: Ordnung im Lager, in der Familie, auf dem Schlachtfeld, im Heiligtum.

3. Warnung vor Unglauben

Gott hebt warnend den Finger: „*Wie lange lästert mich dies Volk? Wie lange wollen sie nicht an mich glauben?*“ (14,11).

EINTEILUNG**1. Vorbereitung (am Sinai), Kapitel 1-10,10**

Erste Volkszählung	Kap. 1-4
Reinhaltung des Lagers	Kap. 5-6
Weihgeschenke der Stammesfürsten	Kap. 7
Weihung der Leviten	Kap. 8
Passa und Nachpassa	Kap. 9 - 10,10

2. Vormarsch (vom Sinai bis Kades), Kapitel 10,11 bis 21

Aufbruch	Kap. 10,11-36
Murren zu Thabeera und Strafe	Kap. 11
Mirjams und Aarons Auflehnung	Kap. 12
Aussendung und Bericht der Kundschafter	Kap. 13-14
Verschiedene Verordnungen	Kap. 15
Aufbruch der Rotte Korahs	Kap. 16-17
Amtspflichten der Priester	Kap. 18-19
Kades: Moses Versündigung;	
Mirjams und Aarons Tod	Kap. 20
Die eherne Schlange	Kap. 21

3. Rückzug (Wüstenwanderung in den Steppen Moabs), Kapitel 11-16

Bileam und seine Weissagungen	Kap. 22-24
Sittim: Hurerei und Abgötterei	Kap. 25
Zweite Volkszählung	Kap. 26
Erbrechte und Josuas Berufung	Kap. 27
Wiederholung verschiedener Gesetze	Kap. 28-30
Sieg über die Midianiter und Beute	Kap. 31
Verteilung des Ostjordanlandes	Kap. 32
Liste aller Lagerstätten	Kap. 33
Verordnungen betreffs des Landes	Kap. 34-36

Schlüsselwort: Wüstenwanderung

SYMBOLIK

Der Fels in der Wüste, Kap. 20; vgl. 1. Kor. 10,4. Der Fels wurde schon einmal geschlagen (2. Mose 17,6); diesmal handelte es sich darum, zum Felsen zu sprechen, und das Wasser wäre herausgesprudelt. Christus, unser geistlicher Fels, ist ein für alle Mal geschlagen worden. Wehe dem, der wie Mose den Felsen ein zweites Mal schlagen wollte; das hiesse das Opfer auf Golgatha wiederholen! Es genügt heute, sich bittend an Jesus zu wenden, um durch den Glauben aller Segnungen seines Opfers teilhaftig zu

werden.

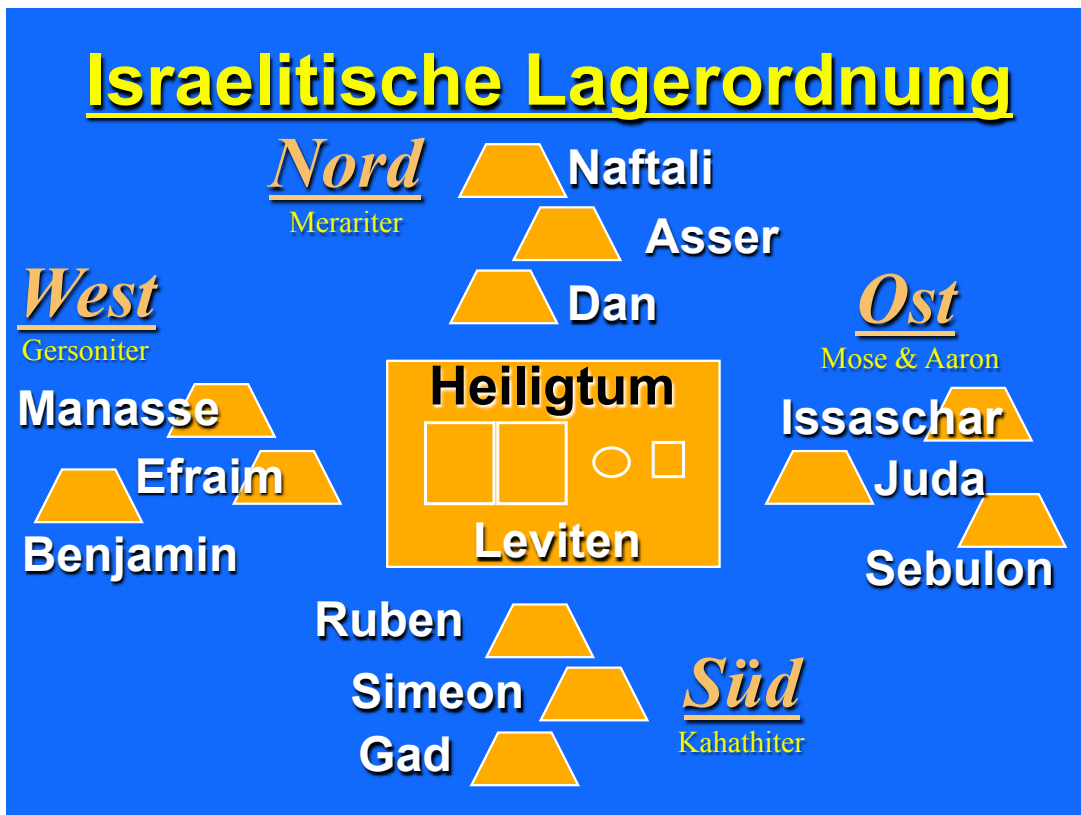
Die eherne Schlange, Kapitel 21, versinnbildlicht das Evangelium. Die Schlangenbisse stellen die Wunden dar, die uns die Sünde heute geistlich zufügen. Die eherne Schlange stellt Jesus dar, der für uns zur Sünde gemacht wurde. Der Glaubensblick auf die erhöhte Schlange vermittelte die Heilung; das Heil für unsere Seele wird uns zuteil durch den gläubigen Aufblick zum Kreuz (Hiob. 3,14). Die Heilung war für alle, die auf die Schlange blickten; das Heil ist da für alle, ohne Ausnahme; aber nur wer glaubt, wird gerettet. Die Heilung war persönlich, jeder musste für sich selbst hinschauen; das Heil ist persönlich, der Glaube der Andern kann uns nicht retten.

Das Volk Israel ist in diesem Buch beständig unterwegs. Das erinnert uns daran, dass unser Leben auf Erden einer Wanderung gleicht. Wir sind Fremdlinge und Pilger nach der himmlischen Heimat (1. Pet. 2,11). Dieses Wüstenleben kann auch mit dem Leben eines fleischlich gesinnten Christen verglichen werden (1. Kor. 3,1-3). Dem Machtbereich Pharaos (Fürst dieser Welt) entronnen, irrt er umher, um ins Land der Verheissung (des Sieges) zu gelangen. Aber sein Unglaube stösst sich an den Schwierigkeiten und Hindernissen und lässt ihn nicht zu innerer Ruhe und froher Abhängigkeit Gottes kommen (Heb. 4,1-10).

BESONDERE MERKMALE

Ordnung in allen Dingen

Gott liebt die Ordnung. Jeder Stamm hat seinen bestimmten Platz und seine bestimmte Aufgabe im Lager. Nicht alle können einen Ehrenplatz einnehmen; aber jeder kann den Platz, den Gott ihm zugewiesen hat, treu und ehrenhaft ausfüllen (Kap. 2 und 3).



Im Mittelpunkt: die Wohnung des Höchsten.
 Um das Heiligtum herum: die Diener Gottes, die Leviten.
 Aussen herum: die streitbaren Männer der zwölf Stämme.

Das Murren

Achtmal hat das Volk Israel gemurrt:

1. Feuer in Thabera (d. i. Brandstätte): Kapitel 11,1-3
2. Gier der Fremden im Volk: Kapitel 11,4-10
3. Mirijam und Aaron gegen Mose: Kapitel 12,1-16
4. Rückkehr der Kundschafter: Kapitel 13,30 und 14,1-4
5. Die Rotte Korah: Kapitel 16,1-17, 5
6. Der grünende Stab Aarons: Kapitel 17,6-15
7. Wasser aus dem Felsen: Kapitel 20,1-13
8. Die eherne Schlange: Kapitel 21,4-9

Das Murren ist keine leicht zu nehmende Sache; es bedeutet Auflehnung gegen Gott. Beim Volk Israel zog es jedes Mal Gottes Gericht nach sich. Das Neue Testament ermahnt uns, „*alles ohne Murren zu tun*“ (Phil. 2,14; siehe auch Judas 16).